



Datum: 22.02.2010

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: II	Amt: Sozialamt	Sachbearb.:
-----------------	-------------------	-------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Sozialamt					

TOP: Aktuelle Entwicklung des Arbeitsmarktes in Schmallenberg

Produktgruppe: 31.02 Arbeitsförderung

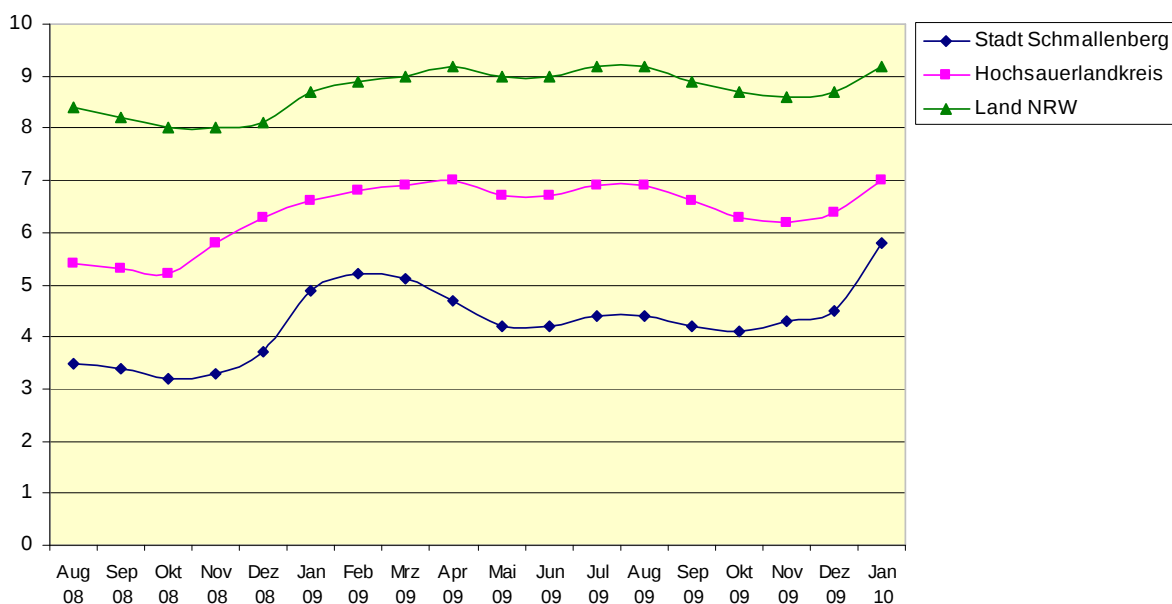
1. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

2. Sachverhalt und Begründung:

Die Arbeitslosenquoten sind im Jahresverlauf 2009 sowohl kreisweit als auch im Land Nordrhein-Westfalen gestiegen. Die Stadt Schmallenberg hat mit aktuell 5,8 % (Stand Januar 2010) seit Monaten erstmals nicht mehr die geringste Arbeitslosenquote im Hochsauerlandkreis. Die witterungsbedingte Arbeitslosigkeit hat im Bereich der Arbeitslosengeld I - Bezieher eine Steigerung um 28 % im Vergleich zum Vormonat verursacht. Gleichzeitig nimmt die Anzahl der Übertritte von Arbeitslosengeld I zu Arbeitslosengeld II ständig zu. Es bleibt abzuwarten, inwieweit das Auslaufen der Kurzarbeit Einfluss auf die Arbeitslosenzahlen haben wird.

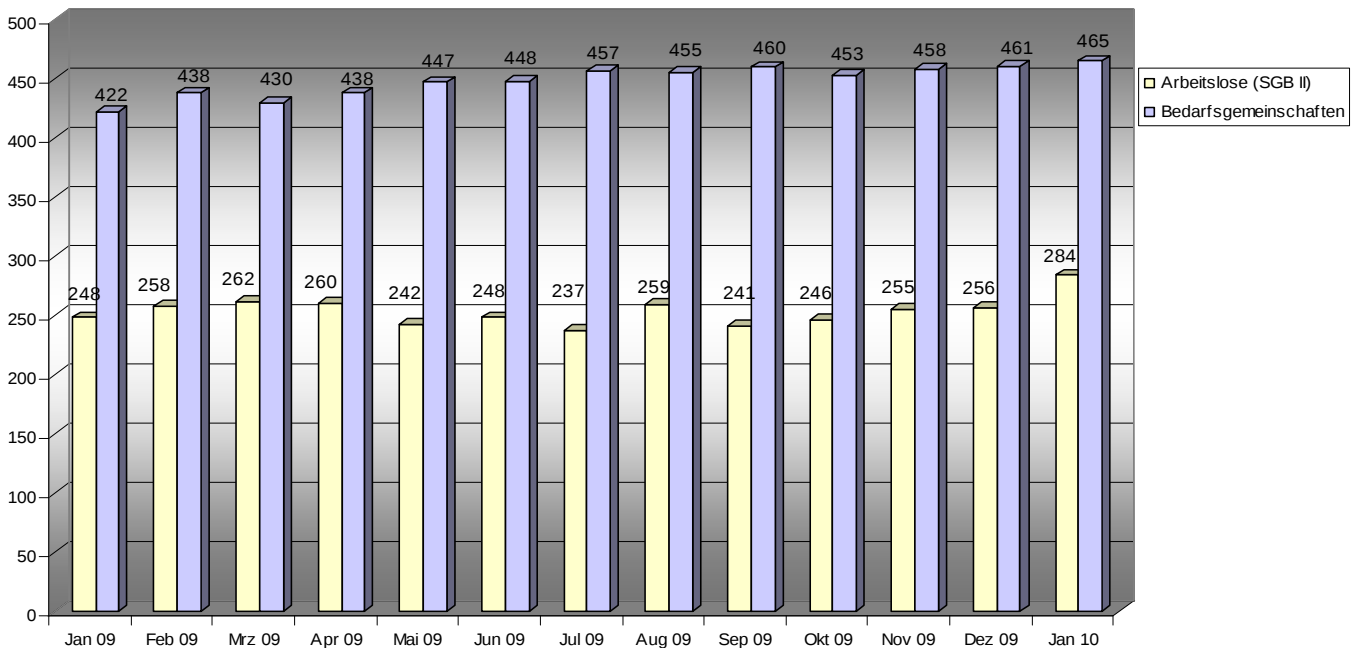
Arbeitslosenquoten (in Prozent)



Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften stieg im Zeitraum von Januar 2009 bis Januar 2010 um ca. 10 %. Unter den Bedarfsgemeinschaften befinden sich 103 Alleinerziehende. 109 Bedarfsgemeinschaften verfügen über ein monatliches Einkommen von bis zu 400,- EUR (in der Regel Minijob). 74 Bedarfsgemeinschaften verfügen über ein Erwerbseinkommen von über 400,- EUR.

Die Anzahl der Arbeitsvermittlungen ging 2009 im Vergleich zum Vorjahr von 237 auf 165 zurück. In den vergangenen Jahren wurden besonders in den Bereichen Zeitarbeit und Autozuliefererindustrie viele Vermittlungen erzielt. Bedingt durch die Wirtschaftskrise wurden aus diesem Bereich nur wenige offene Stellen gemeldet.

Entwicklung der Arbeitslosen und Bedarfsgemeinschaften



Um den höheren Arbeitslosenzahlen zu begegnen, wurde vermehrt auf Maßnahmen (Brückenjobs, Praktika, Weiterbildungen,...) zurückgegriffen. Insgesamt konnten im Jahr 2009 so über 300 Personen an Maßnahmen teilnehmen.

Die wichtigsten Instrumente sind nachfolgend aufgeführt:

Maßnahmeübersicht

